



Die unerwartete Antwort.

Bruder. Zärtliches Schwesterchen, wenn ich nun heut stürbe?

Schwester. Nun, du wirst wohl nicht?

Bruder. Aber, wenns nun gerade so wäre, und ich heut sterben müßte?

Schwester. Ey, so geh doch! Du könntest mich bald zum Weinen bringen.

Bruder. Wenns aber doch wäre?

Schwester. Ich bitte dich, lieber Moriz, so schweig doch! Hört ihr denn nichts anders in der Schule, als von lauter Sterben? Erst vierzehn Tage bist du zu Hause, und schon das zweitemal schwäkest du mir das fürchterliche Zeug vor. Ich und du werden noch nicht sterben; wir sind ja noch gar jung. Zwar, Moriz! du kannst dich schon fürchten; denn du bist, wie die Mutter spricht, schon ein ziemliches Böckchen. — Lachest du nicht? — Zörnest du?

Bruder. Nein, Schwester, nein; ich liebe dich zärtlich.

Schwester. Also darfst du mir nichts mehr von dem garstigen Sterben sagen. Ich liebe dich auch Moriz, vielleicht mehr, als du mich.

Bruder. Mehr, als ich dich? Nun so antworte mir einmal, und deine Liebe ist bewiesen.

Schwester.